

**NaturFreunde fordern
ein Luftverkehrskonzept zum Schutz von Menschen und Umwelt**

Die NaturFreunde Hessen lehnen die Forderungen aus dem von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Gutachten zu einem Luftverkehrskonzept ab.

Sie bekräftigen statt dessen folgende Positionen:

- **Absolutes Nachtflugverbot in der gesetzlichen Nacht (22.00 h bis 06.00 h)**
- **Keine Aufweichung der Einschränkungen in Nachtrandzonen**
- **Beibehaltung der Luftverkehrssteuer**
- **Einführung einer Kerosinsteuer**
- **Mehrwertsteuer auch für internationale Flüge**
- **Neufassung des Luftverkehrsgesetzes und des Fluglärmschutzgesetzes**

Die NaturFreunde Hessen unterstützen das von der Bundesvereinigung gegen Fluglärm und anderen NGOs erarbeitete alternative Luftverkehrskonzept mit Schwerpunkten vor allem der Effizienz, der Verlagerung von Kurzstrecken auf die Bahn und Klima- und Lärmschutz.

Adressat: Bundesregierung, Bundesverband NaturFreunde Deutschlands

Begründung:

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist die Ausarbeitung eines Luftverkehrskonzepts bis Mitte 2016 vorgesehen.

Der jetzt vorgelegte Schlussbericht der beauftragten Expertengruppe verfehlt das Ziel, ein zukunftsfähiges und umweltverträgliches Konzept für den Luftverkehr in Deutschland vorzulegen.

Unter dem Eindruck verstärkten internationalen Wettbewerbsdrucks (u.a. Neubau von Flughäfen in der Türkei und Dubai) fordert das Gutachten eine stärkere Subventionierung der Luftverkehrswirtschaft, Deregulierungen und den Abbau oder die Verringerung von Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung in Flughafennähe.

Dazu zählen die Forderungen nach der Streichung der vor ein paar Jahren erst eingeführten Luftverkehrssteuer, Ablehnung einer Kerosinsteuer, Reduzierung von Abgaben, Übernahme von Sicherheitskosten an Flughäfen durch die Öffentliche Hand, Lockerungen beim Nachtflugverbot und in den Nachtrandstunden u.w.m.